

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 34

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Neu

# im Buchhandel



Der Weg zum Richtplatz  
Die letzte Hinrichtung in Trogen  
Roman von Walter Züst  
296 Seiten, in Leinen gebunden  
Fr. 38.–

Am 1. Juli 1862 fand auf dem Richtplatz in Trogen die letzte Hinrichtung im Appenzellerland statt. Ein Ereignis, das mehr als viertausend Neugierige aus nah und fern anlockte. Wer war dieser Raubmörder Johann Ulrich Schläpfer, der zum Tod durch das Schwert des Scharfrichters verurteilt wurde? Warum kam es zu seiner sinnlosen Tat?

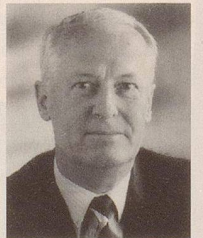
Walter Züst schildert die abenteuerlichen Stationen auf dem Lebensweg des Metzgers Schläpfer.

Dieses verpfuschte Leben endete nach hoffnungsvollen Anfängen in den Winkelwirtschaften – dort, wo gescheiterte Existenzen zusammenkommen, um ihre häuslichen Nöte und Sorgen beim Trinken und Spielen zu vergessen.

Der Roman gibt einen Einblick in die kleine, schillernde Welt jener bescheidenen Leute, zu denen auch das Opfer des Mörders gehörte.

Der lebendige und unterhaltend erzählte Erstlings-

roman des 63jährigen Autors beruht auf exakten Recherchen. Man liest dieses Buch als spannenden Kriminalroman um einen authentischen Kriminalfall, ebenso als unterhaltenden Entwicklungsroman mit äusserst interessantem Lokalkolorit aus dem Appenzell des 19. Jahrhunderts – und auch als historischen Roman, der einerseits durch humorvolle, andererseits durch poetische Details besticht.



Walter Züst ist 1931 in Wolfhalden geboren und dort als Sohn eines Kleinbauern und Seidenwebers aufgewachsen. Seit 1958 arbeitet er als Gemeindeschreiber von Grub AR. Seine Liebe zur appenzellischen Heimat hat ihn immer wieder dazu angeregt, sich mit der Vergangenheit zu beschäftigen. So verfasste er die Geschichte der Gemeinde Grub und – zusammen mit zwei weiteren Autoren – die Geschichte der Gemeinde Walzenhausen. In seiner 1989 erschienenen «Geschichte der appenzellischen Lesegesellschaften» bringt er nicht zuletzt die Freuden und Leiden der kleinen Leute ans Licht.

## Verlag E. Löpf-Benz AG